

IngMed Ingenieurbüro für Technologien in der Medizin

Leistungsbeschreibung ZSVA-AEMP für die Klinikum Gütersloh gemeinnützige Gesellschaft mbH

20260427-LV-**INVP-062-2025**-ZSVA-AEMP-Gütersloh

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung und vergaberechtliche Einordnung	3
2.	Gegenstand der Vergabe	3
3.	Leistungsumfang	3
3.1	Mindestbeauftragung (verbindlich)	3
3.2	Optionale Erweiterungen	4
3.3	Varianten / Hauptangebote je Bieter	4
4.	Technische Anforderungen	5
4.1	Dampfsterilisatoren	5
4.2	Reinigungs- und Desinfektionsgeräte (RDG)	6
4.3	Containeraufbereitung / Containerwaschanlage	7
5.	IT-Integration und digitale Anforderungen	7
6.	Service-, Wartungs- und Betriebskonzept	8
7.	Eignung und Teilnahmewettbewerb	10
8.	Angebotsabgabe und formale Anforderungen	10
9.	Preisangaben und Lebenszykluskosten	10
10.	Zuschlagskriterien und Bewertungsmethodik	11
10.1	Bewertungsstruktur (1000 Punkte System)	11
10.2	Bewertungslogik	12
10.3	Technische Leistungsfähigkeit	13
10.4	Wirtschaftlichkeit / Lebenszykluskosten (30 %)	15
10.5	Service & Wartung (20 %)	15
10.6	Flexibilität / Zukunftsfähigkeit (20 %)	16
11	Schlussbestimmungen	16

1. Einleitung und vergaberechtliche Einordnung

Das Klinikum Gütersloh plant die Neuausstattung und den Umbau seiner Zentralen Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA) zu einer modernen, flexiblen und zukunftssicheren Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP). Ziel ist der Aufbau einer leistungsfähigen, ergonomischen und energieoptimierten Infrastruktur, die Betriebssicherheit, Prozessstabilität und Nachhaltigkeit dauerhaft gewährleistet.

Aufgrund der bestehenden baulichen, medientechnischen und prozessualen Rahmenbedingungen sowie der unterschiedlichen technischen Konzepte der am Markt verfügbaren Systeme kann die Leistung nicht abschließend standardisiert beschrieben werden. Insbesondere bestehen erhebliche Unterschiede in Systemarchitektur, Automatisierungsgrad, Energieeffizienz sowie IT- und Prozessintegration, die sich unmittelbar auf Lebenszykluskosten und Betriebskonzepte auswirken.

Die Vergabe erfolgt als Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gemäß § 14 Abs. 3 Nr. 3 VgV, da nur durch einen strukturierten Dialog mit den Bietern technisch und wirtschaftlich optimierte Gesamtlösungen vergleichbar bewertet werden können.

Die Vergabe ist insbesondere aufgrund der zwingenden Integration in bestehende bauliche, medientechnische und prozessuale Strukturen sowie der systemübergreifenden Validierungsanforderungen nicht standardisierbar.

Die Wahl des Verhandlungsverfahrens ist insbesondere dadurch begründet, dass die zu beschaffende Leistung nicht isoliert als Standardprodukt, sondern als integratives Gesamtsystem unter Berücksichtigung bestehender baulicher, medientechnischer und prozessualer Strukturen zu realisieren ist.

Die Anforderungen betreffen somit nicht nur Einzelkomponenten, sondern deren funktionale, technische und validierungssichere Integration in den laufenden Krankenhausbetrieb. Diese Integrationsleistung ist maßgeblich für die Wirtschaftlichkeit und Betriebssicherheit und kann im Vorfeld nicht abschließend standardisiert beschrieben werden.

2. Gegenstand der Vergabe

Gegenstand ist die Lieferung, Planung, Integration, Inbetriebnahme sowie die service- und wartungstechnische Betreuung einer vollständigen AEMP-Systemlösung inkl. aller erforderlichen Komponenten, Schnittstellen und digitalen Systeme.

Jedes Hauptangebot stellt ein vollständig eigenständiges, technisch und wirtschaftlich belastbares Gesamtsystem dar. Eine Kombination einzelner Elemente unterschiedlicher Hauptangebote innerhalb der Wertung ist ausgeschlossen.

Als AEMP-Gesamtsystem gilt die vollständige funktionale Einheit aus Reinigungs- und Desinfektionssystemen, Sterilisation, Containeraufbereitung sowie IT- und Dokumentationssystemen einschließlich aller Schnittstellen und Prozessübergänge.

3. Leistungsumfang

3.1 Mindestbeauftragung (verbindlich)

Die Mindestbeauftragung umfasst die Lieferung, Integration und Inbetriebnahme eines vollständigen AEMP-Basissystems bestehend aus folgenden Komponenten:

- 1 Dampfsterilisator mit Elektrodampferzeugung
- 1 Containerwaschanlage (CWA)
- Reinigungs- und Desinfektionsgeräte (RDG) im erforderlichen Umfang zur Abbildung eines vollständigen Aufbereitungsprozesses
- Containeraufbereitungssysteme
- Integration in die bestehende bauliche, medientechnische und IT-Infrastruktur
- Übernahme, Integration, Inbetriebnahme und Validierung eines vorhandenen Plasmasterilisators (Belimed, MST-V 6-6-12 VS2)

Das AEMP-Basissystem ist funktional als vollständig betriebsfähige Einheit anzubieten.

3.2 Optionale Leistungen

Zusätzlich zu den Mindestleistungen können optionale Erweiterungen angeboten werden. Die Beauftragung erfolgt ausschließlich durch den Auftraggeber im Rahmen des wirtschaftlichsten Gesamtangebots.

Optional anzubieten sind insbesondere:

- zusätzliche Reinigungs- und Desinfektionsgeräte (RDG) zur Kapazitätserweiterung (bis zu insgesamt 4 Geräte)
- Zubehör- und Erweiterungskomponenten für RDG-Systeme
- optionale System- und Funktionsmodule zur Prozess- oder Leistungssteigerung

Die angebotenen RDG sind grundsätzlich als technisch gleichwertige Systeme innerhalb eines einheitlichen Systemkonzepts anzubieten.

Unterschiedliche Gerätekonzepte innerhalb der angebotenen RDG-Systeme sind zulässig, sofern die funktionale und technische Gleichwertigkeit vollständig nachgewiesen wird.

Die Entscheidung über den Abruf optionaler Leistungen erfolgt auf Basis der Wirtschaftlichkeit, der technischen Bewertung sowie der Gesamtintegration in das AEMP-System.

3.3 Varianten von Hauptangeboten

Je Bieter können mehrere technisch und wirtschaftlich eigenständige Hauptangebote eingereicht werden.

Ziel ist die Abbildung unterschiedlicher, jeweils in sich geschlossener System- und Lösungskonzepte für die Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP).

Dies umfasst insbesondere unterschiedliche Ansätze hinsichtlich:

- technischer Systemarchitektur (z. B. Neusysteme oder Integration von Bestandskomponenten)
- Automatisierungs- und Logistikkonzepten
- Energie- und Ressourceneffizienz
- IT- und Schnittstellenintegration
- wirtschaftlicher Gesamtausgestaltung (Investitions- und Betriebskosten)

Jedes Hauptangebot muss als eigenständiges, in sich schlüssiges Gesamtsystem ausgearbeitet sein und sämtliche Mindestanforderungen des Leistungsverzeichnisses vollständig erfüllen.

Eine Vermischung unterschiedlicher System- oder Konzeptansätze innerhalb eines Hauptangebots ist unzulässig.

Die Varianten sind getrennt zu bewerten. Die Zuschlagsentscheidung erfolgt auf Grundlage des wirtschaftlichsten Gesamtangebots je Hauptangebot.

4. Technische Anforderungen

Die technischen Anforderungen definieren die Mindeststandards der angebotenen Technologie und sind verbindlich einzuhalten. Sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, gelten alle Anforderungen an Validierbarkeit, Dokumentation, IT-Integration und Prozesssicherheit systemübergreifend für sämtliche angebotenen Komponenten des AEMP-Gesamtsystems.

4.1 Dampfsterilisator

- DIN EN 285 konform
- DIN EN ISO 17665
- validierbare Prozesse
- Chargen- und GMP-Dokumentation
- Elektrodampferzeugung
- Angaben zu Leistung, Verbrauch, Laufzeiten, Anschlusswerten
- Remote-Service-Fähigkeit

Parameter	Einheit	MUSS (Ja/Nein)	Mindestwert / Anforderung
DIN EN 285 Konformität	Ja/Nein	JA	erfüllt
Nutzbare Kammervolumen:	STU	JA	≥ 6 STU (Sterilisationseinheiten)
Temperaturbereich:	JA/Nein	JA	121 °C und 134 °C Programme zwingend vorhanden

Wasserverbrauch pro Zyklus:	JA/Nein	JA	≤ 150 Liter
Energieverbrauch pro Zyklus:	JA/Nein	JA	≤ 25 kWh
Vakuumsystem:	JA/Nein	JA	fraktioniertes Vorvakuumverfahren
Chargendokumentation (GMP)	JA/Nein	JA	vollständig vorhanden
Elektrodampferzeugung	JA/Nein	JA	vorhanden
Durchsatz (kg/Charge)	kg/Charge	NEIN	Referenzwert 20 kg
Zykluszeit Standardprogramm (134 °C):	Minuten	NEIN	max. 60 min
Anschlusswert	kW	NEIN	≤ 10 kW
Verbrauch je Charge	kWh	NEIN	≤ 5 kWh
Remote-Service-Fähigkeit	JA/Nein	NEIN	Optional
Integration in bestehende Abläufe	JA/Nein	NEIN	Nachweis Schnittstellen
Validierbarkeit gemäß DIN EN ISO 17665	JA/Nein	JA	Dokumentiert
Anschlusswerte (elektrisch, Wasser, Dampf) sind vollständig anzugeben	JA/Nein	JA	Dokumentiert
Elektrodampferzeugung zwingend	JA/Nein	JA	Dokumentiert
Dokumentation & IT: GMP-konforme Chargendokumentation	JA/Nein	JA	Dokumentiert
Schnittstelle zu übergeordneten IT-Systemen (z. B. AEMP-Dokumentation) vorhanden	JA/Nein	JA	Dokumentiert
Garantie & Ersatzteilversorgung	Jahre	JA	≥ 10
Schulung	Tage	NEIN	mind. 2 Tage Bedienschulung

4.2 Reinigungs- und Desinfektionsgeräte (RDG)

- DIN EN ISO 15883
- dokumentierte Prozesssicherheit
- Schnittstellenfähigkeit
- Angaben zu Kapazität, Verbrauch, Laufzeiten
- Bei Gebrauchtgeräten zusätzlich:
 - Baujahr
 - Betriebsstunden
 - Nachweis der Generalüberholung
 - Validierungsfähigkeit

Parameter	Einheit	MUSS (Ja/Nein)	Mindestwert / Anforderung
DIN EN ISO 15883 Konformität	Ja/Nein	JA	erfüllt
Kapazität	Körbe	NEIN	Beladungskapazität: ≥ 12 DIN-Siebe pro Charge
Zykluszeit Standardprogramm:	Liter	NEIN	≤ 60 Minuten
Wasserverbrauch pro Zyklus	Liter	NEIN	≤ 120 Liter
Energieverbrauch pro Zyklus	kWh	NEIN	≤ 15 kWh
Validierbarkeit gemäß geltenden Richtlinien	Ja/Nein	JA	gegeben
Automatische Dosiersysteme	Ja/Nein	JA	gegeben
Prozessüberwachung und Dokumentation	Ja/Nein	JA	gegeben
Generalüberholung mit Angabe Baujahr (falls gebraucht)	Ja/Nein	NEIN	Nachweis
Funktionsprüfung erfolgt vor Integration	Ja/Nein	JA	Nachweis
Risiken der Integration werden durch Bieter bewertet	Ja/Nein	JA	Nachweis

4.3 Containeraufbereitung/Containerwaschanlage

- Angaben zu Durchsatz, Laufzeit, Verbrauch, Filtertechnik
- Integration in bestehende Prozesse
- hygienische Prozesssicherheit
- Integration in Gesamtprozesskette

Parameter	Einheit	MUSS (Ja/Nein)	Mindestwert / Anforderung
Durchsatz pro Stunde	Container	Ja	≥ 10 Container pro Stunde
Zykluszeit:	Minuten	Ja	≤ 10 Minuten
Temperaturbereich	°C	Ja	≥ 60 °C Reinigung
Energieverbrauch	kWh	Ja	≤ 10 kWh pro Zyklus
Wasserverbrauch	Liter	Ja	≤ 50 Liter pro Zyklus
HEPA-Filterklasse		Ja	HEPA / vergleichbar
Trocknungssystem vorhanden	Ja/Nein	Ja	
Integration in bestehende Logistikprozesse möglich	Ja/Nein	Ja	

5. IT-Integration und Digitalisierung

- Schnittstellen zu KIS / Dokumentationssystemen
- HL7 oder vergleichbare Standards
- digitale Rückverfolgbarkeit
- Systemintegration in bestehende IT-Struktur
- mindestens 1 produktive HL7-Integration im Krankenhausbetrieb als Referenz

Die angebotenen Schnittstellen (z. B. HL7 oder vergleichbar) sind anhand mindestens einer produktiven Referenzinstallation im Krankenhausbetrieb nachzuweisen.

Die Schnittstellen müssen eine durchgängige digitale Chargendokumentation sowie die Integration in bestehende klinische IT-Systeme ermöglichen.

6. Service-, Wartungs- und Betriebskonzept

- Vollwartung über 10 Jahre (inkl. 2 Jahre Gewährleistung)
- Reaktionszeiten bei Störungen
- Reaktionszeiten und Servicelevel
- Ersatzteilverfügbarkeit ≥ 10 Jahre
- Fernwartungsmöglichkeiten
- Wartungskonzepte (Voll-/Teilwartung)
- Schulungskonzept
- Preisgleitklauseln (Preisgleitklauseln sind auf Basis eines geeigneten Index (z. B. Verbraucherpreisindex) darzustellen)

Parameter	Einheit / Info	MUSS (Ja/Nein)	Mindestwert / Anforderung
Reaktionszeit Störung	Stunden	JA	≤24h
Ersatzteilgarantie	Jahre	JA	≥10 Jahre
Fernwartung möglich	Ja/Nein	Nein	
Vollwartungsvertrag für Reinigungs-, Desinfektions- und Trocknungsgerät, Dampfsterilisatoren und IT-Hardware gemäß Leistungsverzeichnis (Laufzeit 10 Jahre inkl. Gewährleistung 2 Jahre):			Ein Muster-Vollwartungsvertrag ist den Ausschreibungsunterlagen beizulegen.
Der Vollwartungsvertrag umfasst alle Maßnahmen zur Wiederherstellung des Soll-Zustandes der zu wartende Ausrüstung inkl. sämtlicher Ersatzteile mit einer pauschalisierten Kostenangabe p.a.	Ja/Nein	JA	
Der Wartungsvertrag ist für eine Chargenanzahl von mind. 2000 Chargen/Jahr anzubieten.	Ja/Nein	JA	
Folgender Leistungsumfang pro Geräte-Voll-Wartung ist in den Preis einzurechnen:			
Die Wartungsarbeiten sind gemäß den aktuellen Wartungsanweisungen für die jeweiligen Geräte und Anlagen durchzuführen. Das bei den Arbeiten benötigte Teilesatz ist zu liefern und einzubauen. Das Teilesatz beinhaltet auch die Verbrauchsteile (z.B. Sterilfilter etc.) gemäß Wartungsplan. Eine entsprechende Liste ist beizulegen. Die Vergütung für diese Teile und Materialien muss in der Wartungspauschale enthalten sein.	Ja/Nein	JA	
In dem Preis sind die Kosten für die An- und Abreise des Service-Technikers mit einzukalkulieren. Dem Durchführenden wird nach Absprache der ungehinderte Zugang während der üblichen Arbeitszeit (Mo-Fr. 07:00-17:00 Uhr) gewährt. Bei der Wartung von mehreren Geräten wird dem Techniker die fortlaufende Arbeit ermöglicht, um unnötige Zusatzkosten für den Auftraggeber zu vermeiden.	Ja/Nein	JA	
Die Leistungsfähigkeit der Anlagen ist gemäß den entsprechenden Arbeitsanweisungen und Checklisten für die jeweiligen Geräte und Anlagen zu überprüfen.	Ja/Nein	JA	
Gewährleistungsdauer von 24 Monaten?	Ja/Nein	JA	
Vollwartungsvertrag während der Gewährleistung kostenfrei:	Ja/Nein	JA	
Teil-Wartungsvertrag für Reinigungs-, Desinfektions- und Trocknungsgerät, Dampfsterilisatoren und IT-Hardware gemäß Leistungsverzeichnis (Laufzeit 10 Jahre inkl. Gewährleistung 2 Jahre):			Ein Muster-Teilwartungsvertrag ist den Ausschreibungsunterlagen beizulegen.

Der Teil-Wartungsvertrag umfasst alle Maßnahmen zur Wiederherstellung des Soll-Zustandes der zu wartende Ausrüstung, Ersatzteile werden gesondert berechnet.			
Der Wartungsvertrag ist für eine Chargenanzahl von mind. 2000 Chargen/Jahr anzubieten.	Ja/Nein	JA	
Folgender Leistungsumfang pro Geräte-Teil-Wartung ist in den Preis einzurechnen:			
Die Wartungsarbeiten sind gemäß den aktuellen Wartungsanweisungen für die jeweiligen Geräte und Anlagen durchzuführen. Das bei den Arbeiten benötigte Teilesset ist zu liefern und einzubauen. Das Teilesset beinhaltet auch die Verbrauchsteile (z.B. Sterilfilter etc.) gemäß Wartungsplan. Eine entsprechende Liste ist beizulegen. Die Vergütung für diese Teile und Materialien wird gesondert durchgeführt.	Ja/Nein	JA	
In dem Preis sind die Kosten für die An- und Abreise des Service-Technikers mit einzukalkulieren. Dem Durchführenden wird nach Absprache der ungehinderte Zugang während der üblichen Arbeitszeit (Mo-Fr. 07:00-17:00 Uhr) gewährt. Bei der Wartung von mehreren Geräten wird dem Techniker die fortlaufende Arbeit ermöglicht, um unnötige Zusatzkosten für den Auftraggeber zu vermeiden.	Ja/Nein	JA	
Die Leistungsfähigkeit der Anlagen ist gemäß den entsprechenden Arbeitsanweisungen und Checklisten für die jeweiligen Geräte und Anlagen zu überprüfen.	Ja/Nein	JA	
Gewährleistungsdauer von 24 Monaten?	Ja/Nein	JA	
Teilwartungsvertrag während der Gewährleistung kostenfrei?	Ja/Nein	JA	
Gesamtdauer Umbau pro RDG von Demontage bis zur Validierung (in Tagen):	Tage		
Geräteposition komplett liefern inkl. Abnahme durch den Hersteller, montieren und einweisen:		JA	
Schulung:			
Zielgruppen	ZSVA-Personal	Ja	mind. 10 MA ZSVA
Stundenumfang	Stunden	Ja	mind. 16 Std.
Inhalte	Inhalte	Nein	
Dokumentation	Ja/Nein	JA	

Die Einhaltung der definierten Mindestanforderungen stellt eine zwingende Voraussetzung für die Wertungsfähigkeit des Angebots dar. Abweichungen führen zum Ausschluss aus der weiteren Bewertung.

7. Eignung und Teilnahmewettbewerb

- mindestens 3 Referenzen vergleichbarer AEMP-Projekte
 - Projekte innerhalb der letzten 5 Jahre
 - vergleichbare Komplexität (Krankenhausumfeld)
 - wirtschaftliche Leistungsfähigkeit
 - ggf. ISO 9001 / ISO 13485
-

8. Angebotsabgabe

Die Angebote sind vollständig und strukturiert in der geforderten Form einzureichen.

Die Angebotsabgabe hat insbesondere folgende Anforderungen zu erfüllen:

- vollständige und wahrheitsgemäße Befüllung aller vorgegebenen Pflichtfelder
- klare, nachvollziehbare und konsistente Struktur je Hauptangebot
- eindeutige Abgrenzung der eingereichten Hauptangebote (keine Vermischung von Konzepten gemäß Ziffer 3.3)
- vollständige Beschreibung des technischen und wirtschaftlichen Gesamtkonzepts einschließlich aller Mindestanforderungen gemäß Leistungsverzeichnis
- Eintragung sämtlicher Preisangaben ausschließlich in der Anlage 2 (Excel-Preisblatt)

Unvollständige Angebote oder Angebote, die die formalen oder inhaltlichen Mindestanforderungen nicht erfüllen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

9. Anlage 2 – Technische Angebots- und Leistungsdaten (Excel)

Die Anlage 2 ist zwingender Bestandteil des Angebots und der Wertung. Die Preisangaben sind ausschließlich in der Anlage 2 Technische Angebots- und Leistungsdaten AEMP zu übermitteln. Die in der Excel-Anlage enthaltenen Preis- und Verbrauchsdaten bilden die ausschließliche Grundlage für die Ermittlung der Wirtschaftlichkeitsbewertung.

Die Bewertung erfolgt automatisiert auf Basis der hinterlegten Berechnungslogik (Lebenszykluskostenmodell). Die daraus resultierenden Gesamtkosten fließen direkt in die Punktebewertung gemäß Zuschlagskriterien ein.

Sie umfasst:

9.1 Investitionskosten

- Geräte (RDG, Steri etc.)
- Gesamtanlage
- optionale Positionen

9.2 Betriebskosten

- Energieverbrauch
- Wasser / Medien
- Verbrauchswerte

9.3 Wartungskosten

- Vollwartung (jährlich)
- Ersatzteile
- Serviceleistungen

9.4 Lebenszykluskosten (LCC)

- automatische Berechnung auf Basis der o. g. Daten
- Grundlage der Wirtschaftlichkeitsbewertung

Die Bewertung der Wirtschaftlichkeit erfolgt ausschließlich auf Basis der in der Excel-Anlage enthaltenen und vom Bieter einzutragenden Daten.

Die dort hinterlegte Berechnungslogik ist verbindlich und bildet die Grundlage der vergleichenden Bewertung der Lebenszykluskosten.

10. Zuschlagskriterien und Bewertungsmethodik

Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot gemäß § 127 GWB auf Basis der nachfolgenden Kriterien und Gewichtungen. Die Bewertung erfolgt auf Grundlage objektivierbarer, nachvollziehbarer und vergleichbarer Kriterien. Qualitative Bewertungen werden, soweit möglich, anhand konkreter Nachweise, Referenzen oder technischer Parameter vorgenommen.

Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung folgender übergeordneter Bewertungsaspekte:

- technische Plausibilität
- wirtschaftliche Nachvollziehbarkeit
- Umsetzbarkeit im Bestand
- Validierung nach ISO 17665 inkl. PQ-Protokoll verfügbar

Diese Aspekte sind in die nachfolgenden Zuschlagskriterien integriert und bilden die Bewertungsgrundlage für alle Unterkriterien.

10.1 Bewertungsstruktur (1000 Punkte System)

- Preis / LCC: 30 % (300 Punkte)
- Technische Leistungsfähigkeit: 30 % (300 Punkte)
- Service & Wartung: 20 % (200 Punkte)
- Flexibilität & Zukunftsfähigkeit: 20 % (200 Punkte)

Kriterium	Gewicht	Max. Punkte
1. Technische Leistungsfähigkeit	30 %	300
2. Wirtschaftlichkeit / Kosten	30 %	300
3. Service & Wartung	20 %	200
4. Flexibilität / Zukunftsfähigkeit	20 %	200
Gesamt	100 %	1000

10.2 Bewertungslogik

- Systemfunktionalität
- Prozesssicherheit
- Integration in Bestand
- Automatisierungsgrad

Die Bewertung erfolgt je Unterkriterium nachfolgender Skala:

Bewertung	Punkte
Anforderungen nicht erfüllt	0
Anforderungen teilweise erfüllt	1
Anforderungen erfüllt	3
Anforderungen gut erfüllt	4
Anforderungen übertroffen	5

Wichtig:

Mindestanforderungen (Muss-Kriterien) sind zwingend zu erfüllen.

Angebote, die diese nicht erfüllen, werden von der Wertung ausgeschlossen. Bewertung erfolgt nur für erfüllte Mindestanforderungen.

10.3 Technische Leistungsfähigkeit

- Systemfunktionalität
- Prozesssicherheit
- Integration in Bestand
- Automatisierungsgrad

Die Bewertung erfolgt je Unterkriterium nachfolgender Skala:

Bewertung	Punkte
Anforderungen nicht erfüllt	0
Anforderungen teilweise erfüllt	1
Anforderungen erfüllt	3
Anforderungen gut erfüllt	4
Anforderungen übertroffen	5

Die Bewertung der technischen Leistungsfähigkeit erfolgt auf Basis nachgewiesener Eigenschaften, Referenzinstallationen sowie dokumentierter Leistungsparameter.

Wichtig:

Mindestanforderungen (Muss-Kriterien) sind zwingend zu erfüllen.

Angebote, die diese nicht erfüllen, werden von der Wertung ausgeschlossen. Bewertung erfolgt nur für erfüllte Mindestanforderungen.

Unterkriterium	Gewicht	Bewertungsmaßstab
Prozesssicherheit & Validierbarkeit	10 %	Nachweis Normkonformität, stabile Prozesse
Integration in Bestand	8 %	Schnittstellen, Umbaufähigkeit
Leistungsfähigkeit / Durchsatz	6 %	Kapazität, Laufzeiten
Ergonomie & Bedienbarkeit	3 %	Nutzerfreundlichkeit
Dokumentation & IT-Anbindung	3 %	Chargendoku, Schnittstellen

Technische Leistungsfähigkeit (30 % / 300 Punkte)

Unterkriterium	Gewicht	Bewertungsmaßstab
Prozesssicherheit & Validierbarkeit	10 %	Nachweis Normkonformität, stabile Prozesse
Integration in Bestand	8 %	Schnittstellen, Umbaufähigkeit
Leistungsfähigkeit / Durchsatz	6 %	Kapazität, Laufzeiten
Ergonomie & Bedienbarkeit	3 %	Nutzerfreundlichkeit
Dokumentation & IT-Anbindung	3 %	Chargendoku, Schnittstellen

10.4 Wirtschaftlichkeit (LCC)

Für die Bewertung wird eine einheitliche Referenzkonfiguration zugrunde gelegt:

- 1 RDG (voll gewertet, 100 %)
- 1 optionales zweites RDG (gewichtet mit 50 %)

Weitere angebotene RDG (z. B. drittes oder viertes Gerät) werden nicht in die preisliche Bewertung einbezogen, können jedoch im Rahmen der konzeptionellen Bewertung (Flexibilität / Zukunftsfähigkeit) berücksichtigt werden.

Unterkriterium	Gewicht
Investitionskosten	15 %
Betriebskosten (Energie, Wasser)	5 %
Wartungskosten (5 Jahre)	5 %
Wirtschaftlichkeit Bestandsintegration	5 %

Die Gewichtung erfolgt zur Abbildung einer typischen Redundanz- und Kapazitätserweiterung im klinischen Betrieb. Die Gewichtung der RDG erfolgt zur Abbildung einer typischen betrieblichen Konfiguration im Krankenhaus, bei der ein Gerät die Basisversorgung und ein weiteres Gerät die Redundanz- bzw. Kapazitätserweiterung sicherstellt.

10.5 Service & Wartung

- Wartungskosten
- Ersatzteilverfügbarkeit (10 Jahre = volle Punktzahl)
- Serviceorganisation
- Reaktionszeiten
- Schulung

Service & Wartung (20 % / 200 Punkte)

Unterkriterium	Gewicht	Bewertungsmaßstab
Reaktionszeiten	6 %	≤24h optimal
Wartungskonzept	6 %	Vollwartung, Transparenz
Ersatzteilverfügbarkeit	4 %	≥10 Jahre
Schulungskonzept	4 %	Umfang, Struktur, Praxisbezug

Bewertung erfolgt auf Basis quantifizierbarer Angaben (z. B. Reaktionszeiten in Stunden, Ersatzteilverfügbarkeit in Jahren)

Abweichungen von Mindestanforderungen führen zum Ausschluss aus der Wertung.

10.6 Flexibilität / Zukunftsfähigkeit

- Modularität
- Erweiterbarkeit
- IT-Integration
- digitale Zukunftsfähigkeit
- Bestandsintegration

Flexibilität / Zukunftsfähigkeit (20 % / 200 Punkte)

Unterkriterium	Gewicht	Bewertungsmaßstab
Erweiterbarkeit	6 %	Modularität
Upgradefähigkeit	4 %	Software / Hardware
Umgang mit Bestand	5 %	Integration / Alternativen
Konzeptqualität	5 %	Nachvollziehbarkeit

10.7 Mehrere Hauptangebote

- Je Bieter sind mehrere Hauptangebote zulässig
- Jedes Angebot wird **separat vollständig bewertet**
- Keine Vermischung von Konzepten
- Bestbewertetes Angebot je Bieter geht in Endwertung ein

Die Bewertung erfolgt gemäß definierter Bewertungsmatrix (siehe Abschnitt 10 Leistungsbeschreibung).

Grundsätze:

- vollständige Transparenz
- gleiche Maßstäbe für alle Angebote
- Bewertung erfolgt auf finalem Angebotsstand nach Verhandlung

Alle Bieter werden im Rahmen der Verhandlungen gleichbehandelt. Änderungen der Angebote im Verhandlungsverfahren sind in finalen, vergleichbaren Angeboten darzustellen, die Grundlage der Zuschlagswertung sind.

Jedes Hauptangebot stellt ein vollständig eigenständiges, wirtschaftlich und technisch belastbares Gesamtsystem dar. Als Gesamtsystem gilt die vollständige funktionale Einheit aus RDG, Sterilisation, Containerlogistik und IT-Dokumentation einschließlich aller Schnittstellen.

11. Schlussbestimmungen

- Bewertung erfolgt gesamthaft auf Systemebene
- Excel-Anlage ist verbindliche Berechnungsgrundlage
- Ziel ist die wirtschaftlich und technisch beste Gesamtlösung
- Teilangebote werden als Gesamtsystem bewertet